Die Tschecho-Slowakei

DAS HERZ EUROPAS

Nach dem Gewaltstreich Hitlers gegen Oesterreich wurde die Aufmerksamkeit Europas auf das gezogen, was man nennt "das Problem der Tschecho-Slowakei".

Man hat seither gesehen, daß es wirklich ein Problem ist, seit Conrad Henlein, der Sachwalter Hitlers, in Carlsbad die Forderungen der Sudetendeutschen gestellt hat, die nicht diskutiert werden sollen.

Als unabhängiger Staat hat die Tschecho-Slowakei noch nicht zwanzig Jahre.

Sie wurde durch den Vertrag von Versailles gegründet im Jahre 1918 aus Ländern der alten Donaumonarchie, die viele nationale Minderheiten unterdrückte. Aus dieser Tatsache geht hervor, daß die Tschecho-Slowakei inbezug auf die Bevölkerung nicht den Charakter einer ganz bestimmten Nation zeigt. Deutsche, Ungarn, Tschechen und Slovenen wohnen auf dem Gebiet und bilden ethnische Minderheiten, mit denen gerechnet werden muß. Die wichtigste dieser Minderheiten ist natürlich die deutsche. Wie es scheint beträgt deren Zahl 3 500 000, das ist ungefähr der fünfte Teil der Gesamtbevölkerung.

Unter diesen wieder tut sich die Gruppe am meisten hervor, die der Führung Henleins gehorcht. Die Bedingungen, welche dieser stellt, wurden von der Prager Regierung abgelehnt, denn sie hätten zu einer vollständigen Autonomie geführt, und dies darf die Regierung nicht annehmen. Da Henlein seinerseits erklärt hat, sein Programm sei nicht diskutierbar, die Forderungen müßten ohne weiteres angenommen werden, so legt man sich Rechenschaft ab, und nicht bloß in Prag, sondern in allen diplomatischen Kreisen Europas, vom Ernst der Lage. Besonders auch deswegen, weil der Führer erklärt hat, er stelle allen Deutschen, die jenseits der Grenzen des Reichs leben, die Macht des Großen Deutschlands zur Verfügung. Das Problem ist also international geworden, und kann auch jetzt noch zu einem allgemeinen Krieg führen. "Wenn die Geschichte von uns verlangen würde, daß wir unser Vaterland mit den Waffen verteidigen, würden wir uns mit aller Kraft wehren," hat M. Hodza, der tschecho-slowakische Außenminister gesagt. Das wird in allen Kanzleien beachtet werden.

Manöver, aber man hat das Gefühl, daß Ernst daraus werden könnte.

Blick auf Vikovice, dem bedeutendsten Industrie- und Eisenerzzentrum der Tschecho-Slowakei.